

Irene Forbes-Mosse (1864-1946)

Heimliches

Trink tief, mein Herz, wenn ich Dir heimlich nicke,
Mit starren Augen und verschwieg'nem Mund,
Im Goldpokale spiegle ich die Blicke,
Sie leuchten Dir wie Perlen auf dem Grund.

5

Wie Leib und Seele nach Vereinen streben
Rinnt wie ein Strom Dir zu mein freies Haar,
Noch kann ich Dir die kalte Hand nicht geben,
Aus allen Augen funkelt uns Gefahr.

10

Das dunkle Schicksal spielt mit unsern Seelen
Wie dort der Mohr mit meinem Hündchen spielt,
Wie Kinder arme Schmetterlinge quälen
Als hätten nie sie Schmerzensangst gefühlt.

15

Der Silbermond, der über Waffen gleitet,
Winkt uns hinaus mit seiner weissen Hand,
Sieh wie sein Füsschen über Meere schreitet,
So wandelt Liebe wie auf festem Land.

20

Du fremder Sänger, sing uns Glück zur Reise,
Durch weite Hallen tön' es stark und klar!
Ach, spiele nicht die alte, trübe Weise
Von heisser Liebe, die nicht glücklich war.
(143 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/forbesmo/peregrin/chap064.html>